

## **Symbolische Schlüsselübergabe mit Wirtschaftsminister Haseloff für Modultechnologiezentrum des Fraunhofer CSP**

*Schkopau, 23. Februar 2011* In einer Feierstunde mit Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff ist symbolisch der Schlüssel für das neue Modultechnologiezentrum des Fraunhofer-Centers für Silizium-Photovoltaik CSP übergeben worden. Auf rund 2000 m<sup>2</sup> werden zukünftig im Dow ValuePark® neuartige Verfahren zur Modulintegration sowie Aufbau- und Verbindungstechnik entwickelt und umgesetzt.

» Mit der Fertigstellung des CSP-Technologiezentrums wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt, um die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Solarindustrie im internationalen Geschäft zu stärken. Ich bin mir sicher, dass unsere Strategie zur Forcierung der industrienahen Forschung auch in der Solarbranche schon bald Früchte tragen wird. Davon hängen die Arbeitsplätze der Zukunft ab«, sagte Minister Haseloff anlässlich der Schlüsselübergabe. Prof. Ralf B. Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik IWM, betonte »Zuverlässige Modultechnologien - made in Germany. Wir wollen mit unserer Forschung und Technologie die hiesige Industrie unterstützen, damit dieser Stempel ein Garant für hochklassige Arbeit wird«, und hob damit die standortstärkende Rolle der Fraunhofer-Forschung hervor. »Die Ansiedlung des CSP Modultechnologiezentrum in der Region stärkt den Wirtschafts- und Forschungsstandort Sachsen-Anhalt«, ergänzt Heribert Raaf, Senior Vice President Modules bei der Q-Cells SE. »Der langjährige enge Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft erweitert sich nun auch auf das Gebiet der Solarmodultechnologie.«

**Fraunhofer-Institut für  
Werkstoffmechanik IWM**  
Walter-Hülse-Straße 1  
06120 Halle

Pressekontakt:  
Jasmine Ait-Djoudi  
Telefon +49 (0) 345/55 89-213  
jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de

[www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen](http://www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen)

Der Neubau auf dem Gelände des DOW ValuePark® ist von strategischem Vorteil und in seiner Vernetzung weltweit einzigartig: Um im Wettbewerb zu bestehen, ist vor allem der

23. Februar 2011

Seite 2

Einsatz neuartiger Materialien in der Solarindustrie notwendig. Daher wird in der Kunststofftechnik auf eigenes Know-how und technische Anlagen des im ValuePark® ansässigen Fraunhofer-Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und Polymerverarbeitung PAZ zurückgegriffen. Zukünftig wird an einem Modulkonzept für die Entwicklung eines kunststoffbasierten Leichtbau-Photovoltaikmoduls geforscht. Des Weiteren werden in Kooperation mit Solar-Ausrüstern und Modulherstellern Strategien zur Herstellung alternativer Modultechniken entwickelt. Ausgestattet mit Hightech-Anlagen werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer CSP unter anderem an neuartigen Kontaktierungs- und Verbindungsmethoden von Solarzellen forschen. Ziel ist die Verringerung der Herstellungskosten sowie die Erhöhung des Wirkungsgrades von Solarmodulen.

„Wir freuen uns, neben dem PAZ ein weiteres Fraunhofer Wissenschaftszentrum im ValuePark begrüßen zu können“, sagte Reiner Roghmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Dow Olefinverbund GmbH. Dow und Fraunhofer verbindet seit 15 Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Erst vor einem halben Jahr wurden künftige Kooperations-schwerpunkte vereinbart, u. a. auch auf dem Gebiet der Photovoltaik.

Das Modultechnologiezentrum in Schkopau ist Teil des Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik, einer gemeinsamen Einrichtung des Fraunhofer IWM und des Fraunhofer ISE, und wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union finanziert. Für das Modultechnologiezentrum in Schkopau werden 12,8 Millionen Euro eingesetzt, für den Neubau des Forschungsgebäudes in Halle sind 47,2 Millionen Euro veranschlagt. Im Endausbau des Fraunhofer CSP werden mehr als 60 Arbeitsplätze geschaffen.

Das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP gliedert sich in die Bereiche »Zuverlässigkeit und Technologien für Netzparität« und »Labor für Kristallisationstechnologie«. Es betreibt angewandte Forschung im Bereich der Solarmodule und Solarwafer und

**Fraunhofer-Institut für  
Werkstoffmechanik IWM**  
Walter-Hülse-Straße 1  
06120 Halle

Pressekontakt:  
Jasmine Ait-Djoudi  
Telefon +49 (0) 345/55 89-213  
jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de

[www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen](http://www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen)

23. Februar 2011

Seite 3

entwickelt neue Technologien von der Waferherstellung bis zur Modulfertigung. Darüber hinaus steht die Entwicklung neuer Materialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Arbeitsfokus.

[www.csp.fraunhofer.de](http://www.csp.fraunhofer.de)

[www.iwmh.fraunhofer.de](http://www.iwmh.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für  
Werkstoffmechanik IWM**  
Walter-Hülse-Straße 1  
06120 Halle

Pressekontakt:  
Jasmine Ait-Djoudi  
Telefon +49 (0) 345/55 89-213  
[jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de](mailto:jasmine.ait-djoudi@iwmh.fraunhofer.de)

[www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen](http://www.iwm.fraunhofer.de/presse-und-veranstaltungen)